

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

33. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2003

Erscheint 3mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Wolfgang Staubitzer, Oberstrasse 32, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 00 26
Oberturner:	Res Aeberhard, Kirchgasse 12, 4932 Lotzwil	062 923 06 53
Redaktion:	Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 51 64
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
PC-Konto:	49-3153-5	
Satz:	DT & B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 32, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

### Liebe Turnerfamilie

Geschätzte Leserschaft, wenn ihr euch diese Zeilen zu Gemüte führt, gehört der Jahreswechsel der Vergangenheit an. Viele gute Vorsätze sind gefasst, der zum Teil vorherrschende Volksunmut hat sich gelegt und wir alle sind natürlich guter Dinge und gespannt, was uns das kommende Jahr so bringen mag. Scheint mir auch richtig so, denn zu viele Sachen wurden in der Vergangenheit zu stark negativ gewichtet und ausgelegt.

Entgegenwirkend und sicherlich hilfreich kann da die «aktive Entspannungsoase» Turnverein Inkwil auf uns einwirken. Jeder, ob aktiver oder passiver Natur wird von diversen Begegnungen seinen privaten Nutzen umzusetzen wissen.

Auch im verflommenen Jahr 2002 darf ich auf tolle und sehr wertvolle Erlebnisse zurückblicken. Über allem steht mit Bestimmtheit die vorgängig angedeutete schöne, ehrliche und daher aufbauende Zusammenarbeit innerhalb der Inkbu-Turngemeinschaft.

Obschon viele Mitglieder an vorderster Front ihren Mann/Frau stellen müssen, darf ich mit Genugtuung festhalten, dass das Wirkungsfeld Turnerei Inkwil mit der entsprechenden Seriosität, Konsequenz und Euphorie betrieben wird. Wie anders ist es zu erklären, dass unsere Provinz-Vereine auch gegen aussen einen gewissen Stellenwert in Anspruch nehmen dürfen.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Inkbu-Turnerinnen und -Turnern für das tolle Wirken herzlich zu danken. Ein grosses Merci gebührt den Leiterteams, den Vereins- resp. Riegenführungen von DTV/FTV/MR und Jugendabteilungen, sowie meinen Vorstandskollegen. Nicht vergessen möchte ich die sogenannten «ausserstehenden Personen», die permanent, Jahr für Jahr, unseren Vereinen wohlgesinnt sind und uns so moralisch und wirkungsvoll unterstützen. Hauptschuldige für unsere Geborgenheit in der Gemeinde sind natürlich die drei «Dorfbeizli». Merci Marie, Ernst, Greti, Claudia, Margit und Walter! Ein weiteres Dankeschön gilt natürlich der Gemeindebehörde für die entgegengebrachte Wertschätzung und die allgemeine Unterstützung, sowie den Dorfvereinen für das gute Zusammenwirken. Merci vüu mou!

Der etwas andere Jahresrückblick, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. (Die Detaillberichte können den vergangenen Ausgaben entnommen werden.)

### • *Käserei in der Vehfreude! (Raclette-Abend)*

Der Raclette-Abend entpuppte sich dank Luusbuebe (-meitschi) aus Guggisberg, Chäsbar, Kalorientram und Gschwelli mit Cheese einmal mehr zum gesellschaftsfreundlichen Anlass. Das Dorf trifft sich!

### • *Alles fährt Ski... (Skiweekend)*

Bereits das 20. Stelldichein in Blum Beats Waldhaus. Dank unserer bewährten Küchencrew und dem Samstags-Ausflug auf die Engstligenalp kamen wir vor allem in kameradschaftlicher Hinsicht voll auf unsere Rechnung.

### • *Wenn Engel reisen... (Trainingsweekend)*

Unter fachkundiger Führung absolvierten DTV/TV in Leukerbad ein Trainingswochenende. Für die bevorstehenden Ernstkämpfe wurde Basisarbeit geleistet; körperlich wie auch kameradschaftlich!

### • *Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung! (TV-Musig-Brunch)*

Morgens um sieben muss beginnen, was gut Ding haben will! Dank dem Grosseinsatz der Turner, den top Musikformationen und dem treuen Publikum geht dieser Event in die Geschichte ein.

### • *The day after oder der Tag danach! (TV an der BEA)*

Nach durchzechter «Spaghetti-Plausch-Nacht» durften wir unseren UHA-Reigen Barhenders in der Fremde zum Besten geben. Fazit: Plausch gehabt und viele Leute turnerisch unterhalten, sowie geographisch weitergebildet. (Wo isch de das, Inkbu?)

### • *Das Wandern ist des Müllers Lust! (Verbandsturnfahrt)*

Unter kompetenter Führung von Martina und nach einem ausgiebigen Apéro bei Tschäppäts (vielen Dank!!!), erlebten wir eine schöne Turnfahrt in Grasswil, die traditionsgemäss dank unserem Grillteam in Inkwil seinen Abschluss fand.

### • *Was ziehet so munter das Tal entlang... (Verbandsmeisterschaft)*

Der wettkampfmässige Einstieg für Res Aeberhard kann als gelungen bezeichnet werden, konnten wir doch mit Gymnastik und Gerätekombination im Finaldurchgang nochmals antreten. (Gratulation Res und TK-Crew!)

### • *Gymrevolution / In der Heimat ist es doch am schönsten! (ETF)*

Dank wunderbarem Wetter, intakten Wettkampfanlagen und vor allem einer super Fangemeinde erlebten wir unvergessliche Momente im Baselland. Der tolle Empfang in der Heimat übertrifft jedoch alle unsere Erwartungen. Merci nochmals an alle für diese eindrückliche Aufwartung. Ganz deutlich durften wir erfahren woher wir kommen und wo wir hingehören!!!

### • *Ganz de Pappä... (Jugi-Trainingslager)*

Zum ersten Mal absolvierte die ganze Jugi ein mehrtägiges Trainingslager in Bärau. Auch dank dem Grossaufmarsch der Eltern avancierte dieser Anlass für Gielä, Jugileiter und Küchencrew zum «geilen» Wochenende.

### • *We are the champions... (Kantonal-Meisterschaften)*

Gilt für den DTV, wurde er doch in der Sparte Gymnastik Boden als Kantonalmeister

ausgerufen. Herzliche Gratulation. Für den TVI war es ein eindrücklicher Tag, konnten wir uns doch mit diversen Spitzensektionen im gleichen Wettkampf messen.

• *Alperose... (Bergturnfahrt)*

Die Bergturnfahrt absolvierten wir im tiefen Emmental, wo die Naturfreunde via Ahorn, Luushütte nach Wasen i.E. pilgerten. Zwei gelungene Spätherbsttage am Fusse des Napf, danke Chrigu!

• *A new day has come, SF Inkwil (UHA)*

Wir konstatieren: Samstag, 26. Oktober 2002, 19.00 Uhr; Inkwil wird stark frequentiert. Es ist UHA-Time! Was bedeutet das? Alle Inkbu-TurnerInnen leiden an diesem positiven UHA-Virus. Auch heuer schlug diese «Seuche» wieder kräftig zu. Und was das Schöne dabei ist, vielfach werden auch unsere Gäste von diesem gesunden Virus befallen. Auch heuer hat sich unser OK unter dem Motto «Tele Vision Inkwil» einiges einfallen lassen und die Riegen haben es vorzüglich umgesetzt. Ein grosses Kompliment an alle und vielen Dank unserem treuen Publikum!

• *Jingle bells... (Chlausenhöck)*

Dank unseren «Fisle» und ihren Eltern feierten wir den wohlverdienten Jahresausklang inmitten Turnerfrauen und -freundinnen. Es het gögät!

Zu den im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen an Wettkämpfen oder auch in gesellschaftlicher Weise, gratuliere ich allen TurnerInnen nochmals ganz herzlich!

Liebe Turnkameraden, auch das bevorstehende Jahresprogramm wird uns vieles abverlangen, gilt es wiederum traditionelle Anlässe über die Bühne zu bringen. Auch im turnerischen Bereich sind wir gefordert. Gehen wir daher mit dem nötigen Elan an die Aufgaben heran, getreu dem Motto: «Mach mit, de blibsch ou fit!!!»

In diesem Sinne wünsche ich der ganzen Inkwiler Turnfamilie einen guten Start ins 2003, viel «Gfröits» und natürlich gute Gesundheit! Auf ein baldiges Wiedersehen, evtl. schon am Raclette-Abend.

*Euer Präsi Wolfi Staubitzer*

### Jahresbericht des TK-Präsidenten

A new day has come... So begann ich vor nicht mal einem Jahr meinen ersten Bericht als TK-Präsi. Jetzt neigt sich dieses Jahr schon bald dem Ende zu und es wird Zeit, ein Resümee zu ziehen.

Die letzte Wettkampfsaison verlief nach meiner Ansicht sehr positiv. Wir besuchten bekanntlich die Verbandsmeisterschaft, das Eidg. Turnfest und die Kant. Meisterschaft. An diesen Wettkämpfen wurde von unseren Turnern viel Einsatz gezeigt. Wir erreichten erfreuliche Resultate. Gleichzeitig wurde uns auch gezeigt, wo unsere Schwächen liegen. An diesen Schwächen werden wir arbeiten und versuchen, diese zu Stärken umzuwandeln. Auf jeden Fall glaube ich, dass der Trainingsfleiss belohnt wurde. Ein grosses Lob an unsere Turner.

Nach unserer Wettkampfsaison ging es mit riesigen Schritten auf den Unterhaltungsabend hin. Der UHA ist, so glaube ich, für alle ein spezieller Anlass. Aus Ideen des OK's und den LeiterInnen wird vor dem geistigen Auge ein Bild gemalt. Mit der Überei in Halle und Foyer, durch Lachen und viel Schweiß, durch das grosse Engagement der LeiterInnen und TurnerInnen werden die Puzzleteile bemalt, zusam-

mengeschweisst und zum Leben erweckt. Der UHA wird zu einem grossen lebendigen Bild, das endlich mit einem Feuerwerk dem Publikum gezeigt werden kann.

Ich möchte hier nochmals dem OK, allen LeiterInnen, allen HelferInnen sowie allen TurnerInnen herzlich für den Einsatz danken. Merci vüumou! Ein grosses Merci geht auch an unser treues Publikum. Danke für eure Unterstützung für die Turnerei in Inkwil. Ein Phänomen ist die Jugi. Wobei Phänomen vielleicht das falsche Wort ist. Unsere Jugendabteilung konnte in den letzten Wochen immer wieder neue Jugeler in ihren Reihen begrüßen. Jimmy kommt fast jede Woche mit einem Lächeln auf dem Gesicht in die Halle und erzählt, dass er wieder neue Jungs begrüßen durfte. Ich gratuliere den Jugileitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Es ist euer Verdienst, dass unser Verein eine so tolle und aktive Jungmannschaft hat. Congratulation!

Wie geht's nun weiter? Wir sind zur Zeit daran, ein neues Gymnastikprogramm auf die Beine zu stellen, was nicht immer ein einfaches Unterfangen ist. Wir, das sind bis jetzt Tom Ingold, Chrigu Barbarossa, Mike Lanz und meine Wenigkeit, treffen uns regelmässig am Montagabend in der MZH. Unter den wachsamen Augen der DTV Wettkampfgruppe lernen wir neue Elemente und setzen die Übung zusammen. (Sie turnen sich ein und wir staunen ob der Beweglichkeit des Menschen.) Merci den Frauen vom DTV für die wertvollen Tipps und ihr Lächeln.

Nebst dem Turnerischen wartet auch nächstes Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf den Turnverein Inkwil. Ein Höhepunkt wird sicher das Trainingslager mit dem DTV und der Besuch des Verbandsturnfestes an der Linth in Buttikon werden. An diesem Turnfest werde alle Riegen der Turnvereine Inkwil an den Start gehen. Das bedeutet, dass wir mit ungefähr 80 TurnerInnen nach Buttikon reisen werden. Das wird sicher ein lustiger und gemütlicher Anlass werden.

Jetzt bleibt mir eigentlich nichts mehr anderes übrig, als euch alles Gute im Jahr 2003 zu wünschen. Blibit gsung und chömet wieder so fliessig cho turne. Merci für das wundervolle Jahr.

*Dr TK-Präsi Res Aeberhard*

### Der TV Inkwil gründet eine Veteranen-Gruppe

Wir vom Vorstand des TVI sind stolz und zugleich erfreut, dass wir in unserem Verein neuerdings eine dem Turnverband Bern-Oberaargau-Emmental angeschlossene Veteranen-Ortsgruppe stellen dürfen.

Alle noch aktiven und ehemaligen Inkbu-Turner mit erreichtem 45. Altersjahr sind berechtigt, dieser Interessengemeinschaft anzugehören. Unsere aus bereits 20 Mann bestehende Gruppe besuchte am 9. November 2002 zum ersten Mal die jährlich abgehaltene Turnveteranen-Tagung in Oberburg. Voll des Lobes und begeistert (alles ohne Verpflichtungen) kehrte die Crew von diesem Anlass nach Hause zurück. Viele vergangene Erlebnisse, Geschichten und «Müschterli» wurden ausgetauscht, so nach dem Motto «weisch no?!!»

Wenn ihr jetzt oder auch später auf den Geschmack gekommen seid, so meldet euch doch bei Ingold Res, Ramel Armin oder dem Vorstand des TVI. Wir freuen uns auf weitere Mitglieder!

*Der Vorstand des TVI*

**Wir danken allen Inserenten, Sponsoren und Gönnern für die grossartige Unterstützung und wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!**

## Jahresbericht der Männerriege

Schon am 12. und 13. Januar startete die Männerriege mit dem Skiwochenende im Wallis in das für uns turnfestfreie Jahr 2002. Bei herrlichem Winterwetter verbrachten 20 Turner zwei unvergessliche Tage in Flaschen.

Am 31. Januar versammelte sich fast die ganze Riege zu unserem traditionellen Männerriege-Höck im Restaurant Bahnhof. Unter reger Beteiligung aller Mitglieder wurde das Jahresprogramm 2002 erstellt und am Schluss auch gutgeheissen. Da wir ja in diesem Jahr kein Turnfest besuchten, stand die gemeinsame Turnstunde mit dem Turnverein voll unter dem Motto: «auch spielen ist schön».

Am ersten schönen Donnerstag im Mai stand der Maibummel auf dem Programm. Von Inkwil aus marschierten wir dem Wald entlang nach Bolken, von wo aus wir die herrlichen Schneeberge bestaunen konnten. Nach der Durchquerung des Subinger Waldes präsentierte sich die erste Jurakette von ihrer schönsten Seite. Nach soviel Natur ist es nicht verwunderlich, dass unsere Kehlen langsam trocken wurden und daher einen Besuch im Restaurant Leuenberger in Wangenried unumgänglich machte.

Am 6. Juni sattelten wir unsere Fahrräder zu einem Velo-OL. Beim Verpflegungsposten 4 dauerte es ziemlich lange, bis die letzte Gruppe vollzählig am Feuer sass. Die vermeintliche Abkürzung erwies sich als falsch. Kurz vor dem Einnachten trafen auch die mit den nicht mehr ganz intakten Velos am Ziel ein.

Nach drei Jahren war am 4. Juli die Männerriege wieder an der Reihe, das Brennholz im Restaurant Frohsinn fachgerecht zu versorgen. Da so viele Turner anpackten, war es nicht möglich, auch nur eine Blase an den Händen zu bekommen. Nach getaner Arbeit luden uns Greti und Claudia Keller zu einem herrlichen Essen ein. Für diese noble Geste noch einmal recht herzlichen Dank. Um unsere Damenriege beim Kauf einer Regenjacke zu unterstützen, besuchten noch etliche Turner an diesem Abend die Sonnenblumen-Bar.

Auch beim gemeinsamen Bräteln mit dem Damenturnverein am 5. Juli am Inkwiler-See, nahmen etliche Männerriegeler teil. Für den gelungenen Abend und die gute Organisation sei an dieser Stelle den Damen noch einmal recht herzlich gedankt.

Die Herbstwanderung führte uns mit dem Velo und zum Teil zu Fuss der Aare entlang nach Wolfwil. Nach der Überfahrt mit der Fähre genossen wir bei einem herrlichen Mittagessen die schöne Aussicht auf die Aare. Nach einem Fussmarsch nach Schwarzhäusern konnten wir wieder unsere abgestellten Velos in Empfang nehmen. Über die Schwendi und Heimenhausen erreichten wir unser Ziel, das Restaurant Post in Röthenbach pünktlich. Christoph und Wolfi möchte ich für die Mitorganisation noch bestens danken.

Auch am mega gut verlaufenen Unterhaltungsabend vom 25. und 26. Oktober standen über 20 Mitglieder der Männerriege vor oder hinter den Kulissen im Einsatz. Allen noch einmal recht herzlichen Dank.

Bei einem ausgezeichneten Essen im Restaurant Hirschen erlebten am 5. Dezember 28 Turner einen sehr gemütlichen Chlausenhöck. Für das gespendete Dessert möchte ich mich bei der Familie Zürcher noch einmal recht herzlich bedanken.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass wir uns nebst diesen Anlässen noch über dreissig mal in der Turnhalle trafen.

Ich danke allen aktiven Turnern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr recht herzlich. Der ganzen Turnerfamilie wünsche ich für das neue Jahr gute Gesundheit, viel Glück und viele kameradschaftliche Stunden.

*Euer Leiter Armin*

## Unterhaltungsabend 2002



Guten Tag,

Für mich war ja dieses Jahr Premiere am Unterhaltungsabend der Turnvereine Inkwil. Eigentlich war geplant dass sich meine Rolle an diesem Anlass lediglich aufs «Patient sein» beschränken sollte. Eigentlich...

Nun denn, für mich war es sehr beeindruckend zu sehen, was die Inkwiler/innen «einfach so» auf die Beine stellen können. Es galt drei Vorstellungen zum Besten zu geben. Das tönt jetzt nach Nasenwasser, ich weiss. Ich hatte Gelegenheit mal hinter die Kulissen zu schauen. Ich muss zugeben, mit Nasenwasser hat das etwa gar nichts zu tun. «E riese Buez...!» Viele Arbeiten laufen ab, ohne dass dies der Zuschauer bemerkt. Ich konnte auch sehen, dass ein solcher Anlass ein grosses Mass an Vorbereitung erfordert. Habe mir sagen lassen, dass das Organisationskomitee

unter der Leitung von Res Aeberhard, bereits im April mit ihren Zusammenkünften begonnen hat. Ich wurde jedoch relativ kurzfristig angefragt, was mich jedoch überhaupt nicht stört. Schliesslich bin ich flexibel.

Ich hatte ja so quasi einen Logen-Platz! Rechts neben der Bühne platziert konnte ich alle Darbietungen an vorderster Front verfolgen. War schon eindrücklich, was da so gezeigt wurde. Speziell für mich als Bewegungs-Banause...! Gratulation von meiner Wenigkeit an Alle die auf der Bühne ihre Knochen strapaziert haben. Manche mussten sogar zweimal ran... Wie machen die das bloss?

Nach der Vorstellung machte ich einen kleinen Rundgang, um die restlichen Örtlichkeiten der Inkwiler Mehrzweckhalle zu erkunden. Da ich in meinem hohen Alter nicht mehr so gut zu Fuss bin, haben sich diverse Turner/innen spontan meiner armen Seele angenommen, und mir beim gehen geholfen. Ich sah die eifrigen Schnitzel- und Bratwurst Brätler in der Küche. Schweisstreibend, kann ich nur sagen! Und sehr lecker wars sowieso! Nächstes Etappenziel war dann das «Kaffeestudio 7». Sehr verlockend all diese feinen Torten und sonstigen Leckereien. Und ich sollte doch auf meine Figur achten... Was solls, auch hier habe ich meinen Gluscht gestillt. Nachher haben mich meine «Träger» überredet einen kurzen Abstecher in die «MeteoBar» zu wagen. Ich habe zwar immer gedacht, das sei nur etwas für die jüngeren Kaliber, musste mich dann aber eines Besseren belehren lassen. Die Drinks waren so fein, dass ich mich spontan auf einen Barhocken setzen musste. (Mit aktiver Mithilfe meiner Begleiter). Ach, wenn ich doch nur ein paar Jahre jünger und etwas besser zu Fuss wäre... Dann hätte ich sicher auch zu den fetzigen Rhythmen vom DJ Säg Sälü tanzen können. Als es meinen Ohren dann doch etwas zu viel wurde, nahm man mich mit in die Weinbar.



Dort sei es dann ruhiger als in der Bar... Die Dislozierung erfolgte über diverse Treppen und ich brauchte nun Stützen auf beiden Seiten. Ich wurde auf einen Stuhl gesetzt und erhielt doch tatsächlich ein Glas mit feinem Wein. Was dann geschah möchte ich hier nicht erwähnen. Meine beiden Träger R.I. und R.H. stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Spät wurde ich dann im Foyer zu D.S. zum schlafen gelegt. Doch das Glück war nur von kurzer Dauer. Schon bald wurde es hell und man begann die Zeugen der vergangenen Nacht zu beseitigen.

Ich war sehr beeindruckt, von der Art wie man hier bei den Turnvereinen Inkwil zusammen ein Fest durchzieht. Jeder hilft mit und das ist schön so.

*Bin nächstes Jahr wieder dabei*

*Balsiger*

#### Chlausenhöck vom 6. Dezember 2002

Wie alle Jahre organisierten unsere Jüngsten des TV's, die Fislén, den Chlausenhöck. Zur Begrüssung wurde uns eine gsüfige Früchtebowle serviert, womit der Appetit für das bevorstehende Raclette immer grösser wurde.

Oberfisu Fabian Wyss hatte seine Mannschaft sowie den Ablauf des Abends voll unter Kontrolle. Geschickt legten sie während dem Essen eine Pause ein. Damit sich auch alle daran hielten, wurde kurzerhand der Strom abgeschaltet. Oder war es doch eine Panne?

Zur Auflockerung des Abends wurde noch ein Wettbewerb durchgeführt. Vier freiwillige Damen hatten das Vergnügen, mit verbundenen Augen fremde Männer abzutasten. «Balsiger lässt grüssen». Dabei gab es natürlich auch Sieger und Preise, unter anderem auch, diesen Bericht zu schreiben!

Kurzum, es war wieder ein toller Abend und es erfüllt uns ältere Turner mit gewissem Stolz, wenn man die zukünftige Turnergeneration so in Aktion sieht. Macht weiter so!

*Elsbeth und Peter Roth*

#### Jahresbericht der Jugl Inkwil

Bereits neigt sich auch schon wieder das Jahr 2002 seinem Ende zu. Ein ereignisreiches, intensives und lehrreiches Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr mit vielen Aktivitäten, welche allesamt als gelungen angesehen werden dürfen. Auf diese Aktivitäten möchte ich nun nochmals etwas näher eingehen:

#### *Ski- und Erlebnistag*

Als Ersatz für das immer spärlicher besuchte Ski-Weekend wurde in diesem Jahr neu der Ski- und Erlebnistag durchgeführt. Wie die vielen Anmeldungen bewiesen, war dies wohl die richtige Wahl. Der Wettergott meinte es im zweiten Anlauf dann doch noch gut mit uns, denn jetzt lag genügend Schnee auf den Pisten rund ums Selital (Riffenmatt). Ob mit Ski, Bigfoot oder Snowboard an den Füßen, alle hatten ihren Spass und waren voll motiviert. Sämtliche Gruppen wurden allzeit durch einen oder zwei Leiter begleitet und betreut. Vormittags konnte in div. Gruppen frei den Leitern hinterher gefahren werden, nachmittags durften alle am Skirennen teilnehmen, wo die gefahrene Rennzeit auch gleich auf einer grossen Anzeigetafel abgelesen werden konnte. Es darf auf einen gelungenen und erlebnisreichen Ausflug zurückgeblickt werden, so dass wir diesen auch im nächsten Jahr wieder durchführen werden.

#### *Einzelwettkampf GETU*

In Oberburg trafen sich im Frühling eine grosse Schar Jung-Geräteturnerinnen und -turner, um sich im Einzelgeräteturnen mit ihren Altersgenossen zu messen.

Auch eine recht grosse Zahl Turner aus unserer Jugl konnten im Ernstkampf bewundert werden. Mit grossem Eifer und Elan turnten alle ihre einstudierten Übungen und zeigten grossartige Leistungen. Ich war überrascht, mit welcher Leichtigkeit alle ihre schwierigen und kräfteaubenden Teile absolvierten. Auch an diesem Anlass konnten alle Turnenden auf ein kompetentes Leiterteam zählen. Eine besondere Freude machten mir alle mitgereisten «Schlachtenbummler» und Eltern, welche alle Turnenden so zu ihren tollen Leistungen anspornen und motivieren konnten.

#### *Jugitage*

In diesem Jahr führte der Turnverein Roggwil beide Jugitage, sowohl im Geräteturnen als auch in der Leichtathletik durch. Der Samstag gehörte ganz den Geräteturnerinnen und -turnern, der Sonntag stand dann im Zeichen von Leichtathletik und Spiel. Die Inkwiler Jugl stellte sich an beiden Tagen mit einer grossen Zahl an Aktivturnern und Leichtathleten. Wie schon im Einzelwettkampf konnten die Inkwiturner auf ihren Geräten überzeugen. Sie zeigten zum Teil mitreissende Übungen und deuteten auf das grosse Potential, welches in allen schlummert, hin. Mit vordersten Rängen drängen langsam aber sicher auch wieder die Inkwiler in den Vordergrund und können vermehrt Diplome und Medaillen abholen. Auch in der Leichtathletik, wo sich nun alle vereint mit den Jugendlichen aus dem ganzen Oberaargau im friedlichen Wettstreit messen konnten, durften erfreulicherweise viele gute Resultate verbucht werden. Auch hier wurde in allen Disziplinen vorbildlich um Punkte gekämpft und auch hier konnten vorderste Ränge erzielt werden. All jenen Aktiven, welche nicht in den vorderen Rängen qualifiziert sind, kann ich nur gratulieren und allen versichern, dass auch ich diese Situation aus meiner Jugizeit kenne. Das Wichtigste ist doch die gesunde Rückkehr nach Hause und überhaupt «Mitmachen kommt vor dem Sieg». Auch in den verschiedenen Spielen wie Jägerball, Seilziehen oder der Stafette wurden

grossartige Leistungen erzielt. Wie bei jedem Anlass konnte ich auch hier wieder auf alle kompetenten und erfahrenen Leiter des GETU und der polysportiven Riegen zurückgreifen. Auch an diesem Anlass durften viele Eltern und Freunde der Jugeler am Wettkampfpplatz begrüsst werden, welche uns Leiter in bester Art begleitet und unterstützt haben.

#### **Diplomverteilung und Jugi-Bräteln**

Wir wissen, dass dieser Anlass vom Datum her, bedingt durch die gleichzeitig stattfindende Bastelausstellung in der MZH, nicht als optimal bezeichnet werden kann, werden dies, sollte es möglich sein, auf das kommende Jahr ändern. Trotzdem sind viele Jugeler zum Bräteln und der Diplomverteilung am Waldegge erschienen, und wie die Stimmung zeigte, auch mit Freude im Schosse der Natur.

#### **Jugi-Trainingslager**

Mit der Durchführung dieses Anlasses erfüllten wir uns einen lange gehegten Traum, welcher auch gleich in meinem ersten Amtsjahr verwirklicht werden konnte. Der eigentliche Vater und Mentor dieses Wochenendes ist Geri Staubitzer, welcher auch die organisatorischen Belange in die Hände nahm. Schnell waren wir uns, bedingt durch dessen Erschliessung, die hervorragenden Anlagen und die gute Infrastruktur, über den Standort in Bärau einig. Leider war uns an diesem Wochenende der Wettergott nicht so hold gestimmt, denn es regnete die drei Tage ununterbrochen, so dass auf die Turnlektionen im Freien verzichtet werden musste. Trotz des Wetters war sowohl im Leiterteam als auch bei den Kindern eine tolle Stimmung und eine Riesenfreude zu beobachten. Ich denke, dass dieses Wochenende allen Anwesenden immer in positiver Erinnerung bleiben wird. Eine besondere Freude bereitete uns das aufgestellte und immer gutgelaunte Küchenteam, welches uns zu jeder Mahlzeit mit bester Kochkunst überraschte und verwöhnte. Aber auch der grosse Aufmarsch an Eltern und Freunden unserer Jugi anlässlich des Besuchernachmittags wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir Leiter und das Küchenteam freuen uns schon jetzt auf das nächste Trainingslager. Wann und wo dieses stattfinden wird, ist bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt.

#### **Jugi-Chlousehöck**

Wie schon im letzten Jahr dürfen wir unseren traditionellen Jugi-Chlousehöck in der neuen Waldhütte der Burger in Inkwil durchführen. In gewohnt feierlicher Atmosphäre konnte auch der Samichlaus begrüsst werden, welcher uns mit diversen essbaren Waren beschenkte. Erfreulicherweise wussten auch einige Jungturner ein Sprüchlein aufzusagen. Der heisse Tee, das Gebäck, die Mandarinli und die Nüssli aus dem Sack vom Samichlaus waren schnell verzehrt. Bei klirrender Kälte konnte man sich aber auch an den Finnenkerzen und am offenen Feuer erwärmen.

Neben den oben erwähnten Tätigkeiten konnten wir im Umfeld der Jugi noch einige andere Höhepunkte oder Ereignisse erleben. So die grossartige Sammelaktion unserer Ehrenmitglieder zur Beschaffung längst notwendiger Jugidresse, welche dann anlässlich des vergangenen Jugitages präsentiert werden konnten. Unvergessen bleiben wird auch die Suppenaktion von Claudia Keller, welche deren Reingewinn unseren Inkwiler Jugendorganisationen, eben zum Teil auch unserer Jugi, spendete. Aber auch die Sammelaktion der Eltern am Besuchsnachmittag in Bärau, die vielen grosszügigen Spenden und die netten Gesten im Sinne unserer Jugi hinterliessen

einen bleibenden Eindruck. Weiter erwähnenswert sind die vielen Helfer, wie die Kampfrichter am Jugitag, oder die Helfer am Einzelgeräteturntag im Rechnungsbüro, aber auch alle Gönner und Freunde, welche uns übers Jahr in irgend einer Form unterstützt haben. Nicht zu vergessen alle Chauffeure, welche uns und die Kinder unentgeltlich an unsere Anlässe gefahren haben. Ein ganz grosser Dank gilt allen Jugileitern, welche auch im vergangenen Jahr wieder viele Stunden ihrer Freizeit investiert, und so für einen reibungslosen Ablauf der Trainings und der Anlässe beigetragen haben. Weiter möchten wir uns bei all jenen guten Seelen bedanken, welche uns alljährlich in irgend einer Form unterstützen oder beistehen. Ein Dank gilt unseren Ehrenmitgliedern, unserem Vorstand, allen Aktivturnern, allen voran unserem Coach Chrigu, welcher sich in seinem sicherlich nicht einfachen Job bewährt hat.

Besten Dank auch an Frau Rösy Wermuth, welche unsere Jugi-Dresses nach deren Benützung unentgeltlich einer Reinigung unterzieht.

In diesem Sinne wünsche ich und meine Leiterkollegen allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues Jahr und beste Gesundheit im Jahr 2003.

*Jimmy Wermuth, Hauptleiter*

### **Damenturnverein Inkwil**

Präsidentin:	Marianne Gygax, Unterdorf 8, 3374 Wangenried	032 631 12 83
Vize-Präsidentin:	Martina Ingold, Bolkenstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 38.32
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Andrea Bühlmann, Huttwilstrasse 42, 4932 Lotzwil	062 922 68 21
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Beisitzerin:	Regula Flückiger, Oenzweg 5, 3362 Niederönz	062 961 85 10
Hauptleiterin:	Maya Gygax, Unterdorf 6, 3374 Wangenried	032 631 14 08
Wettkampfleiterin:	Melanie Däppen-Bürki, Oltenstrasse 16, 4538 Oberbipp	079 314 69 19
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Häfnerstrasse 1, 4500 Solothurn	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

### **Liebe Turnerpostleserinnen, Liebe Turnerpostleser**



So wie jeder Tag vergeht, neigt sich auch jedes Jahr irgend einmal dem Ende zu. Ich kann's gar nicht fassen; vor nicht allzu langer Zeit haben wir noch das Turnjahr 2002 vorbereitet – Hauptversammlung, Wettkämpfe, Spaghettiplausch, Vereinsreise, Unterhaltungsabend – und jetzt soll ich Revue halten über das abgelaufene Jahr... Die Zeit vergeht wie im Fluge.

Unser Jahresprogramm sieht alle Jahre etwa ähnlich aus. Die Teilnahme an Verbandsmeisterschaften, Kantonalmeisterschaften und Schweizermeisterschaften ist zur Tradition geworden. 2002 haben wir zudem das Seeländische Turnfest besucht. Dies anstelle des Eidgenössischen im Baselbiet.



Traditionsgemäss haben wir 2002 auch den Spaghetti-Plausch wieder durchgeführt. Bereits zum 8. Mal hat unsere Küchenmann(frau)schaft leckere Saucen hingezaubert. Die Service-, Tropicalbar-, Cüplibar- und Dessertbuffet-Frauen haben eine grosse Menge verkauft, so dass ein super Gewinn erzielt wurde. Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz!!!

Der Höhepunkt im Turnjahr wird je länger je mehr der Unterhaltungsabend. Obwohl es ein «mega Chrapf» ist, möchte wohl keine Turnerin/kein Turner diesen Anlass missen. Alle helfen mit – mit Rat und Tat; ihren Fähigkeiten entsprechend. Ich glaube, wir Inkwiler TurnerInnen dürfen auch dieses Mal wieder Stolz sein auf unsere Leistungen und das Erreichte. Merci vüu, vüu mou. «lg cha jo s'nöchscht Johr guet am Sunntig wieder i d'Ferie!!!»



Das Turnjahr 2002 ist Vergangenheit. Ich freue mich bereits auf neue Taten im 2003. Herzlichen Dank allen, die immer wieder für das gute Gelingen beitragen; Vorstandskolleginnen, Leiterinnen



und Turnerinnen – Claudia und Marie vom Rest. Frohsinn und Rest. Bahnhof – Frauenturnverein, Turnverein und Männerriege für die immer super Zusammenarbeit – alle die uns immer wieder im Hintergrund unterstützen. Ich wünsche allen alles Gute, viel Glück, gefreute Stunden und vor allem gute Gesundheit im 2003.

*Eure Präsidentin, Marianne Gygax*

### Jahresbericht DTV Inkwil Wettkampfgruppe

In diesem Jahr begann das Turnjahr damit, neue Turnerinnen in die Bodenübung und die Gymnastikübung zu integrieren und vor allem die Übungen abzuändern und zu verfeinern. Dies konnte ausgiebig im Trainingslager in Leukerbad vorgenommen werden. Auch ist die Kameradschaft und die Geselligkeit zusammen mit dem TV nicht zu kurz gekommen. Wie kurz die Nächte doch jeweils sein können! Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb konnten wir im Trainingslager grosse Fortschritte in den Übungen erkennen. Im Februar haben wir auch wieder mit dem Lauftraining begonnen, da unsere dritte Disziplin auch in diesem Jahr die Pendelstafette war.

Unser erster Wettkampf war auch in diesem Jahr die Verbandsmeisterschaft, welche in Langenthal ausgetragen wurde. Mit einem ersten Platz in der Gymnastik und zwei zweiten Plätzen im Geräteturnen und in der Pendelstafette (trotz einer Fast-Disqualifikation) konnten wir sehr zufrieden mit uns sein.

Unsere diesjährige Turnfestteilnahme führte uns zusammen mit den Mittwoch-Turnerinnen ins Seeland. Da unser Wettkampf auf den Sonntagmorgen fiel, musste am Samstag das «Festhütteln» bei «so ein Wahnsinn» abgebrochen werden.

In Lengnau konnten wir einen sehr guten 5. Rang erturnen, mit den Noten GYB 9.32, BO 9.42, PS 100 8.52.

Zum Abschluss der ersten Wettkampfhälfte stand noch das Bräteln, welches in diesem Jahr vom TV organisiert wurde, auf dem Programm. Man traf sich am Inkbusee zu einem gemütlichen Beisammensein. Merci noch einmal dem TV für die Organisation.

Auf der sehr gut organisierten Vereinsreise auf die Kleine Scheidegg war die Wettkampfgruppe leider nicht so stark vertreten, ich kann aber allen die Teilnahme im nächsten Jahr wärmstens empfehlen, denn es ist immer sehr lustig und interessant auf der Vereinsreise.

Nach der Sommerpause, in welcher wir natürlich fleissig auf dem Schulhausplatz weitertrainiert haben, stand schon die Kantonalmeisterschaft an. In Lyss konnten wir uns mit dem Bodenturnen auf den zweiten Platz turnen, hinter einem ausserkantonalen Verein, was heisst, dass wir Kantonalmeister geworden sind. In der Gymnastik sind wir auf den vierten Rang gekommen, obwohl wir mit den Gymnastinnen ohne Handgerät in der gleichen Kategorie starten mussten.

Eine Woche später zeigten wir unser Können noch an der Schweizermeisterschaft in Zuchwil. Im Bodenturnen erreichten wir mit der Note 8.90 den guten 12. Schlussrang, womit ich sehr zufrieden war, weil sich unsere Note in jedem Jahr an den Schweizermeisterschaften verbessert hat. In der Gymnastik konnten wir uns mit der Note von 8.51 gar nicht einverstanden erklären. Die Wege und Noten der Kampfrichter sind manchmal unergründlich.

Eine Auflockerung der Turnstunde stand dann im November an. Anlässlich der Übergabe unserer neuen DTV-Jacken haben wir die Feuerwehr Buchsi-Oenz zu einer gemeinsamen Turnstunde und anschliessendem Apéro eingeladen.

Das Turnjahr beschloss wir mit dem Weihnachtsessen, welches in diesem Jahr bei Claudia Keller stattfand.

Für das nächste Turnjahr ist geplant, die Gymnastikübung auf 12 Turnerinnen zu reduzieren und eine neue Bodenübung einzustudieren. Also ihr seht, es wartet viel Arbeit auf uns und wir hoffen sehr auf eure Mitarbeit, vor allem bei der Regelmässigkeit der Turnstundenbesuche und auch bei der Motivation etwas Neues zu lernen.

*Eure Leiterinnen: Martina und Melanie*

## Johresbricht vo de Mittwuchturnerinne

Ig ha dänkt, es sig jo nüt bsungers gsi im letschte Johr. Aues wie gäng.....  
Ou, nei, klar, ähm, a jo, das isch doch ah, und das, ebe doch glich...  
Chunnt mir i Sinn:

- A jo... a Chrischtkindmärit uf Stuttgart si mir, mit em Guetschin vom Aerobic-Cup.
- Ah... der Empfang vom DTV-Chörl i z' Riffematt am Schiwuchenänd. Das isch ä Rieseüberraschig gsi... und erscht das feine Apéro und überhaupt, die sehr schön Kameradschaft wo mir chöi pflege. Der isig Chärn reist jo scho nach der Hauptversammlung ab. Weis nume, dass sie die haubi Nacht hei glehrt singe und es het würlkech nid schlächt tönt. A dere Stöu weti am Fränzi härzlech danke fürs organisiere und berächne vo dere Mängi, wo jedes darf ässe. Muess derzue no säge, ig fühle mi jedes Johr wie im Schlaraffeland. Und beschte Dank ou dir Beat fürs Gaschrächt.
- Klar... am 1./2. Juni si mir as Seeländische Turnfescht uf Lengnau. Us finanzielle Gründ hei mir üs entschiede, dass mir nid wärde starte am ETF, obschon's sicher s'Ziu wär gsi und e guete Abschluss für üsi Team-Aerobic-Übig. Turnet hei mir erscht am Sundimorge und im eiteilige Wettkampf. Üsi viele begeischterete Fäns hei nis mega agfüret und mir si richtig mitgrisse worde. Wo mir de üsi Note erfahre hei, si mir enttäuscht gsi. So viu ar Technik gfielt und d' Kampfrichter hei nis es 8.40 gä. Und ir Programmnote hets äs 4.40 gä. Das isch töufer aus üsi erschti Programmnote vo Roggwil gsi. Mi macht sech so sini Gedanke und mues eifach gseh, es gäute a jedem Turnfescht angeri Massstäb. Trotdäm fahre mir witer. Zwar erscht im nöie Johr und mit weniger Turnerinne, aber mit ere nöie Üebig. Mit motivierte Froue und eme gmeinsame Ziu: mit em TV, DTV und der Männerriege a nes usserkantonous Turnfescht.
- Nei ... mi gloubts fasch nid, mir hei doch üsi nöie Jagge und T-Shirts ändlech dörfe in Empfang näh. Härzleche Dank Claudia!
- Das isch doch ... schad gsi, hani nid mitchönne uf d' Reis im Ouguscht. Es wär aus gradus und flach gange.
- Ebe doch glich... s'letschte Wuchenänd im Oktober isch der Wahn gsi. Schön, dass dir aus Zueschouer üs so düet apploudiere und üs au Johr düet ungerstütze. Dankeschön.
- Und das... hätti bau vergässe. Der Spaghettiplousch wos ohni Mittwochfroue nid gäb. E grossi Bsuecherzau isch cho ässe und trinke und s'eifach gmüetlech cho ha.
- Ou... ohni e längi Red z' ha weti dir aus Turnerin danke säge, dass der Zyt nimsch, jede Mittwuch id Halle z'cho und Freud ar Bewegig, ar Musig, am Spüu und eifach Spass hesch...

Ig wüschte der ganze Turnerfamilie äs glücklechs und ganz bsungers nöis Johr.

Maya Gygax

## Vereinsreise Damenturnverein vom 18. August 2002

Punkt halb acht am Sonntag Morgen traf sich der harte Kern (ganze 9 Stück) des Damenturnvereins Inkwil am Bahnhof Herzogenbuchsee. Nichts ahnend, wo sie die Reise hinführen wird, stiegen die 9 Frohgesinnten in den Zug Richtung Bern. Aus der verschwiegenen Marianne war nichts herauszuquet-

schen. Wohin wird uns die Reise führen, und was werden wir dort erleben, Base-Jumping, Riverraffing, Canyoning? Die Spekulationen liefen heiss und die ängstliche Andrea wurde blasser und blasser.



Andrea muesch kei Angscht ha, d Marianne Vorab eine kleine Stärkung. Mmh das tut gut!!! luegt scho zu üs.

Auf der Kleinen Scheidegg hatten wir unser erstes Reiseziel erreicht, nach einer ca. 3-stündigen Zugfahrt. Nun hatten wir uns aber ein feuchtfröhliches Apéro verdient. Marianne konnte sich kaum noch zurückhalten und wollte bereits das Tipi-Zelt stürmen. Der Kellner fand das gar nicht lustig und wollte sich schon vor einem Überfall wehren: «Hier ist keine Selbstbedienung!»



«Bim Abeläre si mer haut scho geng die Beschte gsi, proscht!»



Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert das Wetter oder bleibt wie es ist!



Der Moment der unter die Haut geht!



Hoch hinaus!



Alles steht Kopf!



Bravo Sandra!



Der UHA macht Spass!



Alles im Griff!



Guät gmacht!



«rassige Maid»



Auch schöne Rücken können entzücken!



Die «Marsmänneli» vom TV

Es wird nichts dem Zufall überlassen!



der fliegende Teppich oder der Tag danach!



Die Bardamen in voller Aktion!



Die Hägar's!



Warten auf die Goldmedaille!

Nach einem Glas Weisswein ging es weiter mit der Jungfrauochbahn, das definitive Ziel bereits vor Augen, aber trotzdem noch nichts ahnend. Und da standen wir nun, vor der Eigernordwand. Auf dem Reiseplan hat zwar gestanden gutes Schuhwerk, aber dass wir die Eigernordwand besteigen, das hat uns ziemlich überrascht. Aber das ist doch kein Problem mit unseren wöchentlichen Trainings schaffen wir das mit links!!!!



Gegen den Eiger-Trail hatte sogar die ängstliche Andrea nichts einzuwenden. Der schmale Weg führte uns entlang der Eigernordwand. Bei herrlichem Wetter durften wir die wunderschöne Bergwelt geniessen. Kaum sind wir die ersten Schritte gegangen, holte uns ein leichtes Hungergefühl ein. Ein Geruch von grilliertem Fleisch stieg uns in die Nase, eine Fatamorgana? Weit und breit war kein Restaurant zu sehen, nicht ein-



mal eine Alphütte, die wir hätten ansteuern können. In der Ferne sahen wir Wanderer, die eine Grillstelle eingerichtet hatten. Ach hätten wir doch nur eine Cervelat dabei, dann könnten wir uns zu den beiden Grillmeistern gesellen und unseren Hunger stillen, aber Marianne hat ausdrücklich geschrieben «Mittagessen nicht aus dem Rucksack». Abgelegen von der Zivilisation und dem Hungertod schon nahe, näherten wir uns sehnsüchtig den Fremdlingen, aber halt, so fremd sind uns diese ja gar nicht! Wolfi und Jimmy – Welch riesengrosse Überraschung. Die beiden eingefleischten Turner begrüßten uns mit einem erfrischenden Apéro.

Während wir uns mit dem kühlen Wein erfrischen, bereiten Wolfi und Jimmy uns ein herrliches Mahl zu. Sogar ein Dessert haben sie uns mitgebracht. Hiermit möchte ich mich im Namen der ganzen Gruppe noch einmal recht herzlich für die tolle Überraschung und das schmackhafte Essen bedanken.



Frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Tal (sogar ohne Zwischenstopp und ohne weitere Apéros). Der ganze Marsch dauerte ungefähr zwei Stunden, bei uns ein wenig länger, aber nur weil wir zwischendurch auch mal die schöne Aussicht und die Natur geniessen wollten.



Im Tal angelangt, musste Doris vorerst ihre ängstlichen Knie wieder beruhigen. Danach ging es ab in den Zug Richtung Herzogenbuchsee. Es war eine unvergessliche Reise!!! Nächstes Jahr sind wir bereit für den Mount Everest!

*Eliane Bürki*

#### Jahresbericht Allez-Hopp 2002

Das vergangene Jahr kann ich als erfolgreich abschliessen. Es wurde gewalkt mit Ausdauer und Freude. Mancher Waldweg kennt unseren Schritt besser als den seines Besitzers. Es gab sogar Leute aus Bern, die sich am Freitagabend durch die Blechlawine kämpften, um im schönen Inkwil zu walken.

Im Sommer habe ich nur zwei Kurse gemacht, dafür diese mit Elan.

Der Level des Walking-Events konnte auch erhöht werden, walkten doch gleich zwei «Neue» die 21 km mit (von den Profis abgesehen).

- Ziele im neuen Jahr:
- ganzes Jahr «Treff»
  - zwei Kurse ab Mai
  - Walking-Event
  - etwas mehr Geselligkeit

Somit möchte ich allen danken, die sich immer oder immer öfter unserer Walkinggruppe anschliessen.

Alles Gute im neuen Jahr wünscht

*Thesi Aschwanden*

### Jahresbericht 2002 Juniorenförderung

Alle Jahre wieder... so hat auch unser Training im Januar von Neuem begonnen. Mit Gymnastik, Tanz, Aerobic und Hip Hop habe ich versucht, die Lektionen abwechslungsreich und trotzdem anspruchsvoll zu gestalten. Mit 10 Turnerinnen habe ich das neue Jahr in Angriff genommen. Im Laufe der Zeit sind stets mehr dazu gestossen, was mich sehr gefreut hat. Mittlerweile sind wir ca. 20 Turnerinnen (Anzahl immer noch steigend).

Diesen Sommer hatten wir einen besonderen Anlass. Durch einen unverhofften finanziellen Zustupf durften wir einen gemütlichen Grillabend in der Grube Röthenbach verbringen. Dazu haben wir Thomas Gränicher als Feuer- und Grillmeister angestellt (noch einmal besten Dank!). Leider konnten wir ihn noch nicht überzeugen bei unserer Tanzgruppe mitzumachen, aber vielleicht kann er sich zu einem späteren Zeitpunkt doch noch dazu entschliessen!!!

Unser Verein erfreut sich einer grossen Anzahl von Nachwuchs, was dazu führte, dass wir die Lokalitäten gewechselt haben, um der Mädchenriege Platz zu verschaffen. Seit den Sommerferien trainieren wir nun im Aerobicstudio von Ruth Ingold. Die Mädchen waren zuerst von der Spiegelwand irritiert, haben sich jedoch schnell daran gewöhnt. Ich geniesse die Vorzüge, die mir das Trainieren im Studio bringt. Ein herzliches Dankeschön an die Personen, welche den Standortwechsel ermöglicht haben.

Das Highlight des Jahres war der Unterhaltungsabend. Während der Trainingsphase bis hin zur Aufführung konnte ich mit hochmotivierten Turnerinnen arbeiten, was mir natürlich sehr viel Spass bereitete. Die Arbeit hat sich gelohnt, das Ergebnis konnte sich sehen lassen und ich bin stolz darauf, dass jede Turnerin ihr Bestes geleistet hat.

*Eliane Bürki*

### Jahresbericht Jugi

#### *Neuigkeiten:*

Die Jugi Unterstufe besteht seit dem neuen Jugijahr (Sommerferien) wieder aus drei Altersstufen. So können wir Jugileiterinnen unsere Stunden altersgerechter gestalten. Ausserdem hat sich dieser Schritt aufgedrängt, da die jeweiligen Gruppen sonst zu gross geworden wären.

- Aufteilung:
- 17.15 Uhr Unterstufe, Leitung Regula und Michelle I.
  - 18.15 Uhr Mittelstufe, Leitung Regula Ch. und Sandra St.
  - 19.15 Uhr Oberstufe, Leitung Ramona Z. und Nicole G.

Eliane ist mit ihren Jugendförderung-Mädchen in die alte Turnhalle umgesiedelt, wo sie jeweils am Mittwoch turnen und die Teenager kreative Turnstunden geboten bekommen (oder kennt jemand von Euch Gymhop mit Handgerät?). Ich möchte dir, Eliane, auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich danken.

Auch möchte ich unseren zwei neuen Leiterinnen, Ramona und Nicole, viele gute

Turnstunden mit ihren Mädchen wünschen. Ich finde es nicht selbstverständlich, dass wir zwei neue Leiterinnen finden konnten. Merci!

*Michelle*

### Jahresbericht Jugi Oberstufe

Wie dir aui wüsstet, hei mir zwöi im Summer d' Jugi Oberstufe überno. Bim Jugitag z'Niederbipp wo aui Meitli e tolli Leischtig häregleit hei, heimer is gägesitig afe chli chönne beschnuppere. Nachem Jugitag hei d' Meitli kei Pouse gha zum verschnufe. Es isch nämlech scho wieder Zit worde für d' Üebig vom UHA, zäme mit der Mittustuefe i zstudiere. Do derbi isch z' erwähne, dass üsi Meitli e super Darbietig häregleit hei. Jetzt gniesse mir die gmeinsame Turnschtunge u fröie üs uf witeri schöni Stunge. Mir danke aune Meitschi für ihre Isatz und WITER SO!

*Nicole und Ramona*

### Jahresbericht Jugi Unterstufe

Gleich nach den Sommerferien fing das Jugijahr ereignisreich an:

#### *Jugitag in Niederbipp*

Bei super Wetter und Organisation haben wir einige Diplome und gute Rangierungen erreichen können. Für die meisten unserer Mädchen stand vor allem das Mitmachen im Vordergrund und das taten sie mit viel Engagement und Freude. Die kleinen Völkerballspielerinnen haben es sogar eine Runde weiter geschafft, obwohl wir altersmässig eher unterlegen waren. Dies war für alle ein anstrengender aber erlebnisreicher Tag.

#### *Das Abschlussbräteln*

Am Mittwoch nach dem Jugitag haben wir alle zusammen in der Inkwiler Waldhütte gebrätelt. Dies war auch gleich der symbolische Abschluss des letzten Jugijahres und unsere ältesten Mädchen wechselten zur Mittelstufe. Natürlich haben wir aber auch wieder neue Mädchen begrüssen können, so dass die Jugi Unterstufe wieder auf eine stattliche Anzahl von nun 23 jungen Turnerinnen kommt.

#### *Der Unterhaltungsabend*

Die Mädchen sind alle fleissig trainieren gekommen und so haben sie den Reigen am Unterhaltungsabend auch super beherrscht. Regula und ich hatten viel Freude an den kleinen «Wetterfrauelis».

Als Letztes im 2002 haben wir am 18. Dezember noch unsere Jugiweihnachtsfeier gehabt.

Wir wünschen allen alles Gute im neuen Jahr.

*Michelle und Regula*

### Jahresbericht Geräteturnen der Mädchen

Seit noch nicht ganz einem Jahr, nämlich seit dem Testtag, helfe ich nun Martina beim Leiten der Geräteturnriege der Mädchen. Gleich in meinem ersten Training habe ich erfahren, dass alle Turnerinnen den angestrebten Test bestanden haben. Noch einmal herzliche Gratulation! Nun war es also schon wieder an der Zeit mit dem Aufbau von neuen Elementen zu beginnen. Diese werden immer schwieriger, je höher der

angestrebte Test ist. Es ist also noch viel zu tun bis zum nächsten Testtag! Aber es sollte ja auch immer noch etwas Spass beim Turnen vorhanden sein. Darum verschoben wir unser letztes Training vor den Sommerferien in die Badi von Herzogenbuchsee. Finanziert wurde dieser Besuch von dem Geld, welches wir von Claudia erhalten haben. Vielen Dank Claudia! Es hat sehr viel Spass gemacht, das Training einmal in der Badi durchzuführen. Am Schluss reichte es dann auch noch für eine Glace oder ein Chips, mmhhh...!

Schon bald nach den Sommerferien begannen wir mit dem Üben für den Unterhaltungsabend. Die Mädchen haben wunderschöne Kameras gebastelt, welche sie dann für ihren Auftritt gebraucht haben. Ihr habt das super gemacht! Der Unterhaltungsabend war dann auch ein voller Erfolg!

Viele Mädchen haben nun neu in unserer Riege begonnen. Ich hoffe, dass es allen Mädchen in der Riege gefällt, und dass sie Spass am Turnen haben.

*Barbara Wirth*

### Jahresbericht Kinderturnen 2002

Es gibt 1000 kleine Augenblicke, die mir immer wieder klarmachen, wie feinfühlig, lebensfroh, Freude am Kleinsten, glücklich, neugierig, ungezwungen, frei, artverschieden, die kleinen Menschenwesen sind.

Sie kommen zu uns ins Kitu, bei vielen einer der ersten Schritte in eine neue andere Welt. Neue Leute, andere Kinder, vielleicht schwierige Übungen und und und... Die meisten schaffen das gut, andere mit Hilfe der Mutter auch, aber es gibt auch solche, denen das zuviel wird. Diese tauchen manchmal später wieder auf, wenn sie etwas älter sind.

Es sind die kleinen Worte; was sie sagen, wie sie es sagen, manchmal auch wann sie es sagen, diese Augenblicke, die man festhalten möchte. Für mich sind das kleine Menschlein, die sich ganz fest Mühe geben, so zu werden, wie die Grossen. Mir ist klar, alles was ich hier schreibe, weiss schon jeder. Aber das Schöne daran ist eben das Bewusstsein.

Zum vergangenen Jahr sage ich nur... Wir hatten viel Freude, die Kleinen wie die Grossen und beide Seiten haben etwas dazugelernt.

*Thesi Aschwanden*



### Traumferien Mauritius mit Marianne, Jimmy und Wolfi



*Traumstrand soweit das Auge reicht!*



*Der Mann (Willi) und das Meer!*

Es war einmal...  
 So fangt jedes Märli a,  
 aber alles schön dr Reihä na.  
 Mir hei üs spontan entschlossä,  
 erhousami Ferie z' machä!  
 Mit der Mauritius-Air  
 jetä mir is indische Meer.  
 Vom ghöra sägä sigs wunderschön,  
 doch was is erwartet isch sensationell.  
 Mir wohnä diräkt am Strand,  
 äs paar Schritt und scho bisch im Sand.  
 Hesch öppä Luscht uf Ruhei,  
 ligsch eifach ufä Liegistuehl.  
 Möchtisch's no chli cool,  
 de isch's nid wit zum Pool.  
 Exotisch chüehli Drinks ar Bar,  
 das isch eifach wunderbar.  
 Ässä wie im Schlaraffäland,  
 do fingsch du wirklich allerhand.  
 Aber mir hei de nid umä gfulänzet und gässä,  
 mir si ou no go Üsflügli machä.  
 Uf em Märet (Basar) hesch die verrücktschtä Sachä  
 gseh,  
 so öppis vergissisch s' ganzä Läbä nie meh.  
 Leider viel z'gli gö alli Märli verbi,  
 ou üsi Troumferiä si zänd gangä,  
 ig tue scho uf die nöchschtä plangä!

*Willi Meier (Ehrenmitglied TV Inkwil)*

### Wir gratulieren

- Unserem Freimitglied und interessierten Heimweh-Inkwiler Lauener Ueli, der 65. Jahre jung wird!
- Unserem treuen Männerriegeler Blatter Heinz zum 65. Wiegenfeste und zur erlangten Pension!

### Wir wünschen

- Wyssenbach Rolf und seiner Madeleine einen guten Start im neuen Zuhause in Ebikon!

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Langenthalstrasse 85, 4932 Lotzwil	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	Schweiz. Bankgesellschaft, 3380 Wangen a. A. Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 3.007496.3, PC 30-38218-8	

### Liebe Turnerfamilie

Bereits befinden wir uns im Jahr 2003. Die guten Neujahrsvorsätze sind gefasst oder haltet ihr euch an den Spruch von Erich Kästner?

Spruch in der Silvesternacht

Man soll das Jahr nicht mit Programmen  
beladen wie ein krankes Pferd.  
Wenn man es allzu sehr beschwert,  
bricht es zu guter Letzt zusammen.

Je üppiger die Pläne blühen,  
um so verwickelter wird die Tat.  
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,  
und schliesslich hat man den Salat!

Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.  
Es nützt nichts, und es schadet bloss,  
sich tausend Dinge vorzunehmen.  
Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!

### Bericht unserer Präsidentin

Schon ist das letzte Quartal dieses Jahres fast vorbei und wir nähern uns mit Riesenschritten dem Jahreswechsel.

Das Turnen mit unserer neuen Leiterin Ruth kommt gut an. Ich glaube, wir passen recht gut zusammen. Ihre Turnstunden sind abwechslungsreich, intensiv, entspannend und manchmal auch lustig. Sie hat nicht das Stimmvolumen von Margret, darum müssen wir besser zuhören. Ruth, ich danke dir für die schönen Turnstunden.

Drei Monate hat ein Quartal und wir erhielten vier Einladungen zu Geburtstagsfesten. Angefangen bei Greti Lehmann, dann folgten Vreni Vananti und im November Therese Rikli. Kurz vor Weihnachten feierten wir den 60. Geburtstag von Rösly Scholl. Es waren schöne Feste mit feinen Sachen zum Essen und mit lustigen Liedern.

Seit Oktober ist auch Margret wieder bei uns. Sie macht sich ganz gut als gewöhnliche Turnerin.

Ab den Herbstferien betreue ich wieder das Mukiturnen. Mit dabei ist auch die dritte Generation Staubitzer. Die beiden sind sehr interessierte Turner und schon «Sharmöre» wie Vater und Grossvater.

Jetzt wünsche ich allen Turnerfamilien und Lesern viel Glück im neuen Jahr und allen gute Gesundheit.

*Eure Präsidentin Kathrin*

### Viele runde Geburtstage

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen! Wir hatten wieder einmal eine ganze Palette gerader Geburtstage:

Am 19. September lud Greti Lehmann zu seinem 60. Wiegenfest ein. Leider konnte ich da nur von weither und zu früher Mittagsstunde in Gedanken mit Wasser anstossen. Aber Greti erzählte mir von seinem unvergesslichen Fest: Anstatt Turnen stand diesmal Magendehnen auf dem Programm. 32 Frauen wurden mit den Kochkünsten von Rolf, zuerst beim Apéro und nachher mit seinem legendären Risotto, dazu gegrillten Schweinssteaks mit Kräuterbutter und verschiedenen Salaten im heimeligen Wintergarten von Lehmanns verwöhnt. Die Hausfrau tat ihre Arbeit vorher mit backen von verschiedenen Torten, Tiramisù und was sonst das Herz begehrt. Tochter und Schwiegertochter wirkten als gute Geister. Für einen kurzen Moment ging Rolf in sich und staunte über soviel Lärm, wenn Frauen am «Schnäderen» sind! Marianne liess Gretis Leben Revue passieren und Renate lieferte passende Bilder dazu. Auf einem Verdauungsrundgang bewunderten die geladenen Gäste Greti's Gartenparadies. Natürlich wurden noch bei bekannten Liedern die Stimmbänder gekitzelt. Ein wunderschönes Blumenbouquet und ein Niederer Glasstern mit 6 Kerzen krönten die Geschenkalerie.

Noch in den Herbstferien, am 8. Oktober, flatterte die Einladung zum 70. Geburtstag von Vreni Vananti ins Haus. Im Restaurant Chrump liess die Gastgeberin Käse- und Fleischplatten, verschiedene Salate und zum Dessert Caramelköppli auffahren. Nun verteilte Kathrin die verschiedenen Geschenke. Gerade frisch ab Press gab's die neuen Buchsi-Taler. Das originelle Herz-Blumengesteck stammte aus Kathrins kreativer Ader. Gross war die Überraschung, als unsere Margret, gerade erst von ihrem gut dreimonatigen Zentralamerika-Trip heimgekehrt, gleich am gemütlichen Fest erschien. Da gab's zu erzählen, auszutauschen und zu bewundern! Wie gewohnt kam

das Stimmband-Turnen bei uns auch nicht zu kurz. Mit vielen Liedern klang der gelungene Abend langsam aus.

Einen Monat später (am Freitag nota bene!), 8. November, konnte Therese Rikli ihren fünften Jahrestag in Angriff nehmen. Im «Kuhstall» in Wangenried wurde ein Vorspeisen-Buffer offeriert; anschliessend konnte man sich mit Spaghetti an 4 verschiedenen Saucen bedienen; und das Dessertbuffet war ein Gedicht! Es gab Leute, die verschmähten das feine Essen und nahmen nur Caramelköpfler und Coci... Für zwischendurch hatte Therese zwei Örgelerinnen engagiert, einigen waren beide bekannt. Zum «Happy birthday» liessen wir Therese hochleben und legten ihr die obligaten 50 Rosen in die Arme. Eine etwas andere Geburtstagstorte wurde mit viel Feuerwerk überreicht, dazu bekam Therese – nebst vielen anderen Geschenken – eine spezielle Niederer Fruchtschale. Klar, dass wieder etliche Lieder gesungen wurden, auf jeden Fall wurde noch «gerudert und gesegelt»! Nun liessen wir die raren Männer ihr turnerisches Können beim «Familienausflug von Familie Meier» demonstrieren. Dem Ernstli wurde es fast ein wenig zu viel, verpasste er doch zweimal seinen Einsatz! Langsam verabschiedeten sich die «Tagwach» und die «Nachtwach», nur noch der harte Kern erlebte den anbrechenden Samstag im heimeligen Kuhstall!

Vielen Dank allen Geburtstagskinder für die grosszügigen Feste.

*Therese Bühler*

Ich danke allen meinen Schreiberinnen, die die Turnerzeitung mit ihren fantasievollen und spannenden Berichten bereichert haben. Ich hoffe, dass ich auch im neuen Jahr auf eure Unterstützung zählen kann.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen ein beglückendes neues Jahr und hoffe, dass alle eure Träume in Erfüllung gehen.

*Anna Hubacher*

**Redaktionsschluss**  
**Turner Post Nr. 2/2003**  
**16. Mai 2003**